

# **Second International Conference on Business Process Management – BPM'2004**

Ein Tagungsbericht von Hilmar Schuschel und Mathias Weske

Die BPM'2004 fand vom 17.-18. Juni im Geoforschungszentrum Potsdam statt. Das Programm der internationalen Konferenz setzt sich aus Fachbeiträgen, einem halbtägigen Tutorium und zwei geladenen Vorträgen aus der Industrie zusammen. Die Themen umfassten u.a. Geschäftsprozess-Modellierung, Formale Modelle, Analyse und Verifikation von Geschäftsprozessen, Process-Mining und Workflow-Management. Von den 70 eingereichten Beiträgen aus 20 Ländern wurden 19 Beiträge zur Präsentation angenommen. Der Tagungsband zu dieser Veranstaltung ist in der Reihe Lecture Notes in Computer Science des Springer-Verlages erschienen.

Die Konferenz wurde mit einer Keynote von Christoph Bussler vom angesehenen Digital Enterprise Research Institute in Galway (Irland) eröffnet. In seinem Vortrag „Semantic Workflow-Management“ thematisierte er die Problematik, dass momentan verfügbare Workflow-Management-Systeme zwar technisch ausgereift sind, aber die derzeitige Entwicklung zu semantisch beschriebenen Web-Services und Web-Service-Composition nicht ausreichend unterstützen. Er skizzierte, wie Semantic-Web-Technologie eingesetzt werden kann, um diesen neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Wil van der Aalst von der TU Eindhoven hielt ein sehr gut besuchtes halbtägiges Tutorium zum Thema Workflow-Management, in dem die Modellierung und Analyse von Workflows mit Petri-Netzen, sowie die Funktionalität von Workflow-Management-Systemen und anderen prozess-unterstützenden Informationssystemen zentrale Punkte waren. Industrieseitig gab es zwei geladene Vorträge: Rainer Ruggaber von der Forschungsabteilung der Firma SAP sprach über die Beteiligung von SAP an einem großen EU-Projekt im 6. Rahmenprogramm zum Thema Integration und Interoperabilität. Alan Rickayzen ebenfalls von der Firma SAP und Dieter Tramer von der IDS Scheer AG hielten gemeinsam einen Vortrag zum Thema Business-Process-Management und thematisierten insbesondere die Verknüpfung der IDS-Werkzeuge mit der neuen Enterprise Services Architecture bzw. deren technischer Realisierung durch die Netweaver-Plattform.

Der Kern der BPM'2004 waren allerdings die wissenschaftlichen Vorträge. Marc Voorhoeve von der University of Technology Eindhoven präsentierte einen Ansatz zur Modellierung komplexer Systeme, der auf Komposition und Dekomposition gefärbter Petri-Netze basiert. Die unterschiedlichen Sichten der Stakeholder auf ein dynamisches System werden dabei mit unterschiedlichen Techniken modelliert und bilden eine komplette und konsistente Beschreibung des Gesamtsystems. Jörn Freiheit (University of South Australia) hielt einen Vortrag zur Evaluierung der Performanz beim Personalmanagement mittels einer speziellen Klasse gefärbter Petri-Netze. Die Notwendigkeit einer Performanzbestimmung bei zeitkritischen Geschäftsprozessen wird anhand einer Fallstudie dargelegt. Rob Kusters von der TU Eindhoven präsentierte einen Ansatz zur Verbesserung von Entwicklungsprozessen bei der Thales Naval Netherlands (TNNL). Der Fokus des Ansatzes ist die Verbindung der Prozesse und der Geschäftsstrategie. Hierzu werden Unternehmensziele in Teilziele auf Geschäfts-, Prozess- und Team-Ebene aufgeteilt.

Rainer Anzböck (DATA GmbH) stellte einen Modellierungsprozess für medizinische Web-Services vor und definierte Anforderungen an eine Middleware zur Ausführung dieser Web-Services. Das von Dov Dori (Technion, Israel Institute of Technology) vorgestellte OPCATeam Client-Server-System stellt eine generische Umgebung zur gemeinschaftlichen Modellierung bereit und basiert auf der Object Process Methodology (OPM), welche Objektorientierung und Prozessorientierung miteinander integriert. In einem weiteren Beitrag stellte Dov Dori mit SMART ein System zur automatischen OPM-Modellierung aus textuell beschriebenen Anforderungen vor. Die Arbeitsweise des SMART-Systems wurde an einer Fallstudie demonstriert. Ekkart Kindler (Universität Paderborn) präsentierte eine formale Semantik für Ereignisgesteuerte Prozessketten mittels Techniken aus der Fixpunkt-

Theorie. Leonid Churilov (Monash University, Australien) formalisierte die Verbindungen zwischen Prozess- und Entscheidungsmodellierung auf Basis eines gemeinsamen semantischen Modells, um die zukünftige Entwicklung integrierter Werkzeuge zu unterstützen.

Sarita Bassil (Université de Montréal, Kanada) stellte eine Workflow-orientierte Systemarchitektur zur Bearbeitung von Kundenanfragen im Bereich Container-Transport vor. Hierzu werden zur Ausführungszeit voneinander abhängige Aktivitäten zu Sequenzen verbunden. Mirian Ferrari (Université de Tours, Frankreich) diskutierte unterschiedliche aus der Literatur bekannte Modelle für E-Commerce-Systeme auf einer gemeinsamen konzeptionellen Ebene. Carlo Simon (Universität Koblenz-Landau) präsentierte ein generisches Modell für Verhandlungen basierend auf Petri-Netzen und erläuterte die Integration mit Geschäftsprozessen. Norbert Gronau (Universität Potsdam) zeigte, wie mit der Knowledge-Modeler-Description-Language wissensintensive Prozesse formalisiert werden können. In diesem Zusammenhang wurde das Werkzeug K-Modeler vorgestellt, das eine entsprechende computergestützte Modellierung und Analyse ermöglicht.

Byung-Hyun Ha (Department of Industrial Engineering, Seoul National University) präsentierte das Business-Process-Management-System zur Modellierung, Verwaltung und Verbesserung von Geschäftsprozessen. Zentraler Aspekt ist der Lastenausgleich zwischen den am Prozess beteiligten Akteuren auf Basis von stochastischen Modellen. Markus Hammori (DaimlerChrysler Forschung, Ulm) erläuterte Anforderungen an ein interaktives Workflow-Mining-System. Insbesondere die Stabilität der grafischen Darstellung gegenüber kleineren Änderungen im Modell und eine Validierungs-Prozedur wurden besprochen. Niko Kleiner von der Universität Ulm analysierte Probleme im Zusammenhang mit dem Workflow-Entwicklungsprozess und stellte mit InterPoL ein Werkzeug zur Suche nach Abweichungen in Prozessen vor.

Jae-yoon Jung (Seoul National University) zeigte, wie das Konzept der Model-Driven-Architecture (MDA) für Workflow-Systeme realisiert werden kann und wie damit Portierung und Verknüpfung von Workflows erleichtert wird. Stefanie Rinderle von der Universität Ulm präsentierte einen Ansatz zur Übernahme von Änderungen eines Workflow-Schemata auf die entsprechenden Workflow-Instanzen. Hierbei werden auch laufende und modifizierte Instanzen berücksichtigt. Hajo Reijers (Eindhoven University of Technology) gab einen Überblick über Metriken für Software-Qualität und ihre Anwendung auf die Workflow-Modellierung. Des Weiteren wird die Anwendung entsprechender Heuristiken in einer Fallstudie dargestellt.

Neben den wirklich sehr gelungenen Vorträgen, insbesondere auch den eingeladenen Vorträgen bleibt besonders der Regenspaziergang im Park Sanssouci in Erinnerung. Am Rande der Tagung wurde entschieden, die BPM'2005 im kommenden Jahr in wärmeren Gefilden in Nancy in Frankreich auszurichten. In Kürze wird ein Call for Papers publiziert, wir freuen uns über Ihr Interesse!

## **Referenz**

Jörg Desel, Barbara Pernici, Mathias Weske (Eds.): Business Process Management: Second International Conference, BPM 2004, Potsdam, Germany, June 17-18, 2004. Proceedings. Lecture Notes in Computer Science 3080 Springer 2004, ISBN 3-540-22235-9